

Landkreis Wittmund

Der Landrat
Amt für Zentrale Dienste und Finanzen -
Abt.10.3
10.3 EDV

Vorlagen-Nr.
0012/2012

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	24.01.2012	
Kreisausschuss	06.02.2012	

Betreff:

Rahmenvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) im Netzverbund des Landkreises Wittmund

Sachverhalt:

Mit Gründung des Netzverbundes Wittmund haben der Landkreis Wittmund und die angeschlossenen Kommunen (Stadt Wittmund, die Samtgemeinden Esens und Holtriem sowie die Gemeinden Friedeburg, Langeoog und Spiekeroog) bereits vor mehr als 10 Jahren die Grundlage für eine übergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnik gelegt. Mit dem Aufbau eines verwaltungsübergreifenden IT-Netzwerkes zum Austausch von Daten und Sprachverbindungen (Telefon- und Faxverbindungen) und der Realisierung eines gemeinsamen Internet-Zuganges unter dem Sicherheitsschirm der KDO kann durch die gemeinsame Datennutzung und -pflege sowie die zentrale Wartung der genutzten Hard- und Software die Informationstechnik sehr wirtschaftlich betrieben werden. Der Landkreis profitiert dabei von der Verteilung der hohen Infrastrukturkosten auf viele Anwender.

Der Grundgedanke des Netzverbundes wurde in den vergangenen Jahren konsequent weitergedacht und umgesetzt. Bei jeder Neubeschaffung von Fachverfahren wurde eine verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit im Netzverbund angestrebt. Ziel war und ist es, durch gemeinsame Beschaffung eine homogene Softwarelandschaft zu schaffen und gleichzeitig attraktive Preise am Markt zu erzielen. Zuletzt wurde dies bei der Beschaffung der Finanzsoftware „mpsNF“ erfolgreich umgesetzt (<http://wittmund.mps-referenzen.de>).

Den Gemeinden bietet die Nutzung der gemeinsamen IT-Infrastruktur erhebliche Vorteile. Viele Fachverfahren können durch die hohen Anforderungen an die Datensicherheit und die Serverausstattung, aber ebenso aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten, nicht mehr auf gemeindeeigenen Servern betrieben werden. Es ist deshalb notwendig, diese Verfahren in externen Rechenzentren zu betreiben. Beispielhaft sind hier die Fachverfahren im Bereich der Personalabrechnung (Loga) sowie im Standesamtbereich (Autista) zu nennen. Im Rahmen des Netzverbundes werden u.a. der E-Mail-Server, das Finanzrechnungsverfahren „mpsNF“, das Sitzungsmanagement „Session“ und das Gewerbeverfahren „migewa“ gemeinsam betrieben. Allen Anwendern steht als Plattform hierfür ein einheitlicher Desktop zur Verfügung (in OfficeSoftware). Der Landkreis Wittmund betreut die Verfahren in einem hochperformanten und redundant abgesicherten Rechenzentrum. Er stellt neben der Hardware auch die zentrale Software, das Fachpersonal, die erforderlichen Datenbankverfahren, ein Helpdesksystem und die Datensicherung zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein Access-Gateway, welches sichere Verbindungen zu Außenstellen ermöglicht.

Die seit Jahren gewachsene Zusammenarbeit auf diesem Gebiet soll jetzt durch eine gemeinsame Vereinbarung niedergeschrieben werden. Durch die Festlegung von Standards und eines Abrechnungssystems für die Inanspruchnahme des Rechenzentrums soll Planungssicherheit für den Landkreis Wittmund, aber auch für die angeschlossenen Kommunen geschaffen werden. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der angeschlossenen Kommunen (Arbeitskreis 1T) koordiniert die gemeinsame Zusammenarbeit. Für die künftige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnologien werden folgenden Ziele verfolgt:

- -Ausfallsicherheit durch redundante Systeme
- -Schutz der IT-Technik und Datenspeicher gegen Elementarschäden und Vandalismus
- -qualifiziertes IT-Personal, Vertretungsregelung und Bereitschaftsdienst
- -Umfassende Unterstützung der Anwender und qualifizierte Schulungen
- -moderne EDV-Arbeitsplätze
- -gemeinsame Anwendungen = gemeinsames Verwaltungshandeln
- -gegenseitige Unterstützung und Synergien

Durch die Festlegung der gemeinsamen Ziele soll die bestehende Zusammenarbeit gefestigt und konkretisiert werden. Zugleich soll in den nächsten zwei Jahren durch den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung eine transparente und aufwandsgerechte Kostenverteilung erfolgen. Die Kosten für das neu gebaute Rechenzentrum des Landkreises Wittmund verteilen sich so auf mehr als 700 Nutzer im gesamten Bereich des Netzverbundes. Bis zum Vorliegen der Kosten- und Leistungsrechnung soll die Abrechnung der Kosten pauschal auf Basis der Arbeitsplätze erfolgen. Die aktuelle Kostenermittlung errechnet einen Preis von 1.378,51 €/Jahr pro Vollarbeitsplatz. Arbeitsplätze, die in geringerem Umfang die Leistungen des Rechenzentrums in Anspruch nehmen, werden mit 689,26 €/Jahr berechnet.

Für die Umsetzung anfallende Einnahmen und Kosten sind für den Haushalt 2012 bereits angemeldet

Die Gemeinde Friedeburg und die Samtgemeinde Esens haben den Abschluss der Rahmenvereinbarung in ihren Gremien bereits beschlossen.

Die Gremien in Wittmund, Holtriem und Spiekeroog werden die Rahmenvereinbarung in ihren Gremien bis Anfang Februar abschließend beraten. Für Langeoog bleibt es bei der bisherigen Zusammenarbeit im Rahmen des Netzverbundes.

Die Rahmenvereinbarung ist in der Anlage beigefügt. Es wird gebeten, dem Abschluss dieser Vereinbarung mit den Gemeinden zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereinbarung mit der Stadt Wittmund, den Gemeinden Friedeburg und Spiekeroog und den Samtgemeinden Esens und Holtriem in der anliegenden Fassung abzuschließen.

Wittmund, den 21.03.2012

gez.

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
KA	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis:

2012_012 Anlage Abrechnung Netzverbund 2011
2012_012 Anlage Kostenbeteiligung Gemeinden V2
2012_012 Anlage Rahmenvereinbarung_Gemeinden_V5_ab_01-01-2012_final